

EMD-Information

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **56 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur gleichen Zeit war Major Kesselring Kommandant des Ns Bat 12, später Qm im Stab des InfRgt 22 und Kom Of, dann KK im FAK 4. Von 1966 bis 1969 kommandierte er die Versorgungstruppen-Rekrutenschule. Es war ihm ein Anliegen, vor allem gegenüber Behörden und Öffentlichkeit Verständnis gegenüber der Truppe zu wecken.

Von 1967 bis 1979 war Oberstlt, dann Oberst Kesselring *der* legendäre Kommandant der Offiziersschulen. Er hat diese Schulen geprägt, ob es in le Chanet, Burgdorf oder . . . endlich in Bern war. Ich müsste mich täuschen, aber Oberst Kesselring ist auch der Initiant all der Überlebensübungen. So schuf er das einmalige Kunststück, dass von einer Versorgungstruppen-OS aus diese strenge Woche auch Eingang fand bei andern Offiziersschulen. . . und sogar neu bei Rekrutenschulen. Es täuschte, wenn ein schmunzelnder Kommandant die zu erbringenden Strapazen aufzählte. Er gab sich immer grosse Mühe, eine optimale Betreuung und einmalige Höhepunkte zu schaffen. Ob das nun eine unverhoffte Schifffahrt, ein Sessellift oder ein Bus an einsamer Waldecke war. Diese Übungen hatten es in sich. Wie kein anderer ver-

mochte Oberst Kesselring zu begeistern . . . und zwar Kader wie Truppe.

Nur ungern verliess er dann die Truppe. Doch setzte er sich auch als Instruktionsschef von 1978 bis 1983 ein für die Belange der Truppe bei vorgesetzten Kommandostellen. Sein Verdienst ist es, dass er neuen Schwung und Vereinheitlichung in die Schulen brachte. Er förderte die Weiterbildung in den Rekrutenschulen, eine dringend nötige Weiterbildung für Fouriere und Quartiermeister. Er versuchte noch und noch Impulse zu geben für die ausserdienstliche Tätigkeit. Sicher ärgerte es ihn – wenn gerade dieser Bereich einige Enttäuschungen brachte in letzter Zeit.

Seine straffe Führung, seine Pflege des Détails, sein Einstehen für die Truppe, sein Ideenreichtum sollen uns Vorbild sein. Er ist unermüdlich für die Belange der Versorgungstruppen eingestanden. Sein Einsatz wurde denn auch belohnt mit der Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Fourierverbandes.

Diese vielen Worte mögen Sie nicht, Oberst Kesselring, ich weiss. Drum mach' ich's kurz zum Schluss.

Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, für Ihre Ideen, und Aufmunterung, wo sie nötig war. Major Stricker

EMD-Information

Nachfolgend können wir Ihnen eine nicht alltägliche Aktion zugunsten der Bergbauern vorstellen!

Militärseilbahnen für Bergbauern

Im Centovalli errichten dieser Tage Truppen eine Militärseilbahn. Sie wird einer Bergbauernfamilie ihre schwer zugängliche Alp besser erschliessen und ist bereits das zweite sichtbare Resultat einer erfreulichen Zusammenarbeit zwischen Militär, landwirtschaftlichen Organisationen, privaten Initianten und Geldgebern.

Als 1982 bekannt wurde, dass aus militärischen Gründen in Zeughäusern lagernde Militärseilbahnen ausgemustert werden sollten, schuf ein pensionierter Seilbahningenieur zusammen mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Bergbevölkerung und dem Schweiz. Verband für Landtechnik die «Arbeitsgemeinschaft Militärseilbahnen für Berggebiete». Sie will die noch betriebsbereiten Bahnen für die Berglandwirtschaft nutzbar machen.

Das EMD unterstützt die Arbeitsgemeinschaft durch günstige Preise für die Bahnen und hilft nach Möglichkeit mit Truppen und Spezialisten bei der Montage. Die Jubiläumsstiftung der Schweiz. Kreditanstalt sowie die Berghilfe und die Kuffner-Stiftung geben der Aktion die vorläufige finanzielle Basis. Ziel ist es, möglichst vielen der über 30 Interessenten aus allen Bergkantonen, die sich bisher am Sitz der Arbeitsgemeinschaft in Riniken AG gemeldet haben, eine Bahn zur Verfügung zu stellen und etliche Alpen vor Verwilderung und Vergandung zu schützen.